

Das heilende Schaukeln

Jens Haupt

Wenn ich ein Kind beruhigen oder trösten will, nehme ich es in den Arm, drücke es an mich, an mein Herz. Nach einer Weile werden wir beide ganz sanft ins Schaukeln, ins Wiegen kommen. Jeder Mensch kennt diese leise Bewegung, die so stark ist in ihrer Wirkung. Wissenschaftlich ist längst erforscht, was das Geheimnis des Wiegens ist: Unser Gleichgewichtorgan, das Vestibularsystem, braucht Anregung. Durch Wiegen und Schaukeln wird der Muskeltonus stabilisiert. Wenn Kindern der Kontakt zu anderen Menschen fehlt, wenn sie allein gelassen werden, hospitalisiert werden, stellt sich bei ihnen auch eine schaukelnde Bewegung ein. Selbst bei Tieren, die eingesperrt sind, ist das zu beobachten, ob es Elefanten oder Eisbären sind, die mit dem Kopf hin und her wackeln. In der Therapie von traumatisierten und autistischen Kindern wird mit schaukelnden Bewegungen gearbeitet. Es ist nachgewiesen, dass Schaukeln beruhigt. Nicht umsonst gibt es für die Säuglinge Wiegen und Wippen. Es ist eine Art Entrückung, eine Trance, die sogar Schmerzen lindert. Für dementiell Erkrankte wurde die „basale Stimulation“ entwickelt. Das Drehen und Kippen ist für uns Menschen wichtig, um uns im Raum zu bewegen und zu spüren, wo wir sind. Unser Sehen wird durch die Bewegungen koordiniert. Wir merken es, wenn wir uns durch einen anfahrenden Zug auf dem Nachbargleis aus dem Gleichgewicht bringen lassen, obwohl unser Zug noch steht. Unser Gleichgewichtssinn ist immer wach, auch im Schlaf. Oder sind Sie noch nie in einem ruckelnden Zug eingeschlafen? Oder auf einem Schiff, das sich sanft in die Dünung legt? Vielleicht sogar in einer Hängematte...

Wiegen macht glücklich, schaukeln auf dem Spielplatz darf unendlich dauern. Und für die Älteren ist es der Schaukelstuhl, der beruhigen kann. Aber kann man denn die Seele wiegen? Wie oft hört man: Lassen sie einfach mal die Seele baumeln. Das ist so ähnlich und trotzdem ganz anders. Nicht einfach hängen lassen wie ein Faultier, geschaukelt werden, gewiegt werden ist etwas ganz anderes. Abrahams Schoß ist ein sprichwörtlich guter Platz für eine Seele. Ein väterlicher Schoß, der Geborgenheit gibt.

Genau das hat man den Menschen, die Rock my Soul gesungen haben, versucht wegzunehmen. Für Sklaven war kein Raum sicher, Geborgenheit gab es nur untereinander in den schwarzen Gemeinden und Familien, aber nie in der Welt der Weißen. Viele Seelen und viele menschliche Körper sind durch die Sklaverei geschunden worden. Bis heute gibt es Menschen, die andere versklaven und in Unfreiheit gefangen halten. Die Seele in Abrahams Schoß zu besingen ist keine Flucht, sondern ein Widerstand gegen die Verletzung des Menschen.

Der deutsche Text verdeckt das Bild von Abrahams Schoß, es fehlt ganz das heilende Schaukeln und Wiegen. Gottes Liebe, Gnade, Güte und Treue sind wunderbar, kein Zweifel. Und sie sind so unbegreiflich groß, hoch, tief und weit. Etwas anderes ist der Schoß, der meine Seele tröstet und heilt, der so groß ist, dass ich weder drüber noch drunter krabbeln noch drum herumlaufen kann. Das bedeutet, dass Abrahams Schoß so viel Platz hat, dass da noch ganz viele andere sich wiegen und schaukeln lassen, die es genauso brauchen wie ich. Ein so heilsames Bild!